

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59.

Freitag am 13. März

1863.

3. 102. a (1) Nr. 452.

Kundmachung.

Bei der am 2. März d. J. vorgenommenen 375. und 376. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 286 und 146 gezogen worden.

Die Serie 286 enthält Hofkammer-Obligationen aus dem zu Mailand aufgenommenen Anlehen entsprungen, im ursprünglichen Zinsfuß von $4\frac{1}{2}\%$, und zwar: Nr. 1 a mit Zweifünftel und Nr. 2019 bis einschließlich Nr. 3263 mit der ganzen Kapitalsumme im Gesamtkapitalbetrage von 1,097.375 fl. 53 kr.

Die Serie 146 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% , und zwar: Nr. 54.571 mit einem Achtel und Nr. 55.054 mit einem Drittel der Kapitalsumme, ferner Banko-Lotto-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 2219 bis einschließlich Nr. 4558 mit dem ganzen Kapitalbetrage in der Gesamtkapitalsumme von 1,250.068 fl. $2\frac{1}{2}$ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und es können auf Verlangen der Partei dafür — nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe — 5% tige auf öst. W. lautende Obligationen erfolgen werden.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 10. März 1863.

3. 91. a (3) Nr. 672.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende fünfzehnte Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1862, zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März d. J. und bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 6. März 1863.

3. 90. a (3) Nr. 1126.

Kundmachung.

Bei den für das nächste Frühjahr bevorstehenden Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters werden mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen mit dem monatlichen Adjutum von 31 fl. 50 kr. in Erledigung kommen, deren Besetzung im Wege des öffentlichen Konkurses vorzunehmen, sein wird.

Dies wird in Folge Erlasses der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters vom 25. Februar l. J., Z. 11022/160, mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß hiemit keine stabile Staatsbedienstung verbunden sei, und daß die darauf Anspruch machenden Individuen ihre mit dem Tauffcheine, Gesundheits-, Wohlverhaltens- und Studien-Zeugnissen, und insbesondere mit den Ausweisen über ihre technischen Kenntnisse oder ihre etwaige Verwendung bei öffentlichen oder Privatbehörden, bei Architekten oder Ingenieuren u. dgl. belegten Gesuche bis längstens 15. April l. J. unmittelbar bei der obbenannten k. k. General-Direktion in Wien einzureichen haben.

Techniker erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

k. k. Steuer-Direktion Laibach am 4. März 1863.

3. 513. (2) Nr. 950.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt dem Herrn Franz Dietrich, leßlich auf dem Gute Neudorf in Unterkrain wohnhaft, bekannt, daß der Bescheid vom 3. Jänner l. J., Z. 5838, womit die Umschreibung dieses Gutes auf Namen des Herrn Emil Freiherr v. Koschütz bewilligt wurde, wegen des derzeit unbekanntem Aufenthaltes des Erstern dem für ihn ad recipiendum bestellten Kurator Herrn Notar Dr. Bartlmä Suppanz zugestellt worden ist.

Laibach am 28. Februar 1863.

3. 409. (2) Nr. 37.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Smollitsch von Unterprapretschke, gegen Johann Kottar von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. April 1862, Z. 1070, schuldigen 55 fl. 13 kr. österr. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. März, auf den 30. April und auf den 1. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsamt mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1863.

3. 410. (2) Nr. 60.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sellan von Hraštoudul, gegen Josefa Sellan von Sagoriza, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1862, Z. 840, schuldigen 132 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Primskau sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 16. Mai und auf den 18. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. Jänner 1863.

3. 411. (2) Nr. 499.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rome von Alsingupf, gegen Bartlmä Radung von Dreisenberg, wegen aus dem Urtheile vom 15. November 1861, Z. 3744, schuldigen Lebensunterhalt c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche zu Dobrova sub Urb. Nr. 78, Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. öst. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Februar 1863.

3. 484. (3) Nr. 5317.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Mathievizh, von Karlstadt, gegen Jakob Sterk, von Bornschloß, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1862, Z. 3931, schuldigen 125 fl. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 27 Fol. 190, 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 28. April und auf den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

3. 493. (3) Nr. 497.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Stefan Struzel von Ottoviz, wegen aus dem Urtheile vom 25. September 1860, Z. 3222, schuldigen 100 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 336, 337 und 412 vorkommenden Berg-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. März, auf den 20. April und auf den 21. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 500. (3) Nr. 610.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Erben des am 25. April 1861 zu Zagor, verstorbenen Johann Bapt. Schwarz in die freiwillige Lizitative Veräußerung der, in den Verlaß desselben gehörigen, in vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gallenberg vorkommenden Realitäten, als: 1. des in Zagor gelegenen Wohnhauses sammt Nebengebäude sub Urb. Nr. 478, im Schätzungswerte von 2625 fl.; 2. der unbebauten, in der Steuergemeinde Poloskavas gelegenen Einsechstel-Hube sub Urb. Nr. 147, im Schätzungswerte von 250 fl. und 3. der in Naselich gelegenen, gerichtlich auf 1923 fl. bewerteten Hube-Realität sub Urb. Nr. 165 gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 24. März l. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco der Realitäten mit dem Betrage angeordnet worden, daß dieselben hiebei nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die bezüglichlichen Lizitationsbedingungen und die Beschreibung der Realitäten können entweder bei Gericht oder bei dem k. k. Notar Hr. Johann Terpin im Littai eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 25. Februar 1863.

3. 511. (3) Nr. 478.

Edikt.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 6. Februar d. J., Z. 247, wird die auf den 11. d. M. angeordnete I. Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und erst zur II. am 15. April und zur III. am 16. Mai d. J. unter dem vorigen Anbange geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. März 1863.

3. 390. (3) Nr. 462

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Pagon'schen Kindern, dem Lukas, Franz, Johann, Mathias, Barthelmä, Ignaz und Anna Doliner, Lore Tshadesch und Mathias und Ursula Doliner, wie deren ebenfalls unbekannt Nachscholger hiermit erinnert:

Es habe Martin Doliner von Podgora Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf, im der Podgora Nr. 6 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 600 vorkommenden Hube versicherten Urkunden, als:

- 1) des seit 1. August 1797 für die Josef Pagon'schen Kinder pr. 66 fl. 7 kr. versicherten Vergleiches am 28. Juni 1796;
- 2) des für Lukas, Franz, Johann, Mathias, Barthelmä, Ignaz und Anna Doliner à pr. 50 fl. C. M. seit 14. April 1827 intabulirten Schuldscheines vom 24. Februar 1827;
- 3) des für Lore Tshadesch wegen Kauf eines Terrains seit 15. Mai 1827 intabulirten Notariatsaktes vom 24. April 1812, um Vertrages vom 14. März 1827, und
- 4) der für Mathias und Ursula Doliner für den Lebensunterhalt seit 25. Februar 1828 pränotirten Abhandlung vom 20. Jänner 1827, sub praes. 7. Februar 1863, Z. 462. hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. Mai d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29. a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Valentin Tshadesch von Gorenavaß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 10. Februar 1863.

3. 392. (3) Nr. 6791

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Eppich, Johann Stine, Mathias Peische, Mathias Fink, Josef und Johann Fink, und Jakob Wittine hiermit erinnert:

Es habe Martin Rikel von Kleisch, durch Herrn Dr. Benedikt, wider dieselben die Klage auf Liquidation einer Forderung pr. 294 fl. sub praes. 20. November 1862 Z. 6791, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 28. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29. a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Sturm von Kleish, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. November 1862.

3. 393. (3) Nr. 6981

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grumm von Reichenau, gegen Mathias Stinne von Reichenau wegen aus dem Vergleich vom 24. September 1852, Z. 5641 schuldigen 196 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14, Fol. 2016 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 427 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 24. März, auf den 25. April und auf den 27. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. November 1862.

3. 394. (3) Nr. 7631

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Eppich von Zwischlern, durch Johann Erker von Gottschee gegen Josef Hutter von Zwischlern Nr. 21, wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1859, Z. 5262, schuldigen 29 fl. 49 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 483 vorkom-

menden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 804 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsagung auf den 20. Mai, auf den 20. Juni und auf den 21. Juli Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 395. (3) Nr. 7655

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna, als Wiederwölcher Verlaß-Kurator von Gottschee, gegen Johann Kraschewitz von Merleinsrauth wegen der Joh. Wiederwölcher Verlaßwaffe schuldigen 3060 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Tom. 26, Fol. 2647 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 17. März, auf den 18. April und auf den 19. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramit eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 396 (3) Nr. 7662

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mediz von Büchel, nom. der Kirche von Büchel, gegen Jakob Robuse von dort, wegen aus dem Verleiche von 27. Juli 1837 schuldigen 189 fl. 30 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 13 Fol. 1848, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 421 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 17. März, auf den 18. April und auf den 19. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 397. (3) Nr. 7664

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Paul Jaklitsch, Ernest, Willmann, Mathias u. Ursula Knöpyler, Paul Sterk, Paul Jaklitsch und Johann Widerwohl hiermit erinnert:

Es habe Josef Schleuner von Niedermösel und Andreas Jaklitsch von Verderb durch den Bevollmächtigten Georg Hönigmann von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Löschung mehrerer Satzposten von der Realität ad Grundbuch Gottschee sub Tom. XI, Fol. 1578 zu Untersteigendorf sub praes. 31. Dezember 1862, Z. 7664, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 7. April l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Christof Venker von Reintal, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 398. (3) Nr. 7669

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Georg Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Franz und Anna Bauer von Pirtsche, wegen aus der Session ddo. 3. Februar 1854, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. e.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Kofel sub Tom. I, Fol. 57 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2086 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsagung auf den 17. März, auf den 18. April und auf den 19. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 399. (3) Nr. 59

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die angeführte Uebertragung der mit Bescheide ddo. 15. November 1862, Z. 6638, auf den 20. Jänner 1863 angeordneten Reliquation der von der Magdalena Stalzer, laut Lizitations-Protokolles vom 1. April 1862, Z. 1490, erstandenen im Grundbuche Gottschee Tom. XIV, Fol. 2020 & 2021 vorkommenden Realität wird bewilliget und die neuerliche Tagssagung auf den 24. März 1863 Vormittags 9 Uhr im Amtesitze zu Gottschee mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Dessen werden sämtliche Interessenten verständigt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Jänner 1863.

3. 400. (3) Nr. 376

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Buchse von Resselthal als Zessionär des Johann Rikel von Resselthal, gegen Michael Hönigmann von Alltag, wegen schuldigen 107 fl. 17 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom VII, Fol. 928 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 536 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 19. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 401. (3) Nr. 715

E d i f t.

Im Nachhange zum dießmännlichen Coite vom 26. Oktober 1862, Z. 3146, wird bekannt gegeben,

daß über Ansuchen des Hr. Exekutionsführers die auf den 23. Februar d. J. angeordnete erste Feilbietung der dem Bartholmä Nowak gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 148, ad Herrschaft Krosenbach als abgethan angesehen wurde und am 23. März l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieramit geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastenuß, als Gericht, am 22. Februar 1863.

3. 404. (3) Nr. 4173

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Oskar Heiman von Laibach, gegen Johann Sluga von Pirtsche wegen aus dem Erkenntnisse vom 11. Februar 1860, Z. 2090, schuldigen 65 fl. 25 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 216, Rest-Nr. 81, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 913 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben im Neassumierungswege die einzige III. Feilbietungstagsagung auf den 27. März 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 29. Oktober 1863.